

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/lokales/osnabrueck/artikel/375164/wenig-neues-an-der-bremer-strasse-in-osnabrueck-abriss-braucht-seine-zeit>

Ausgabe: Neue Osnabrücker Zeitung

Veröffentlicht am: 28.02.2013

Vorbereitende Arbeiten begonnen

Wenig Neues an der Bremer Straße in Osnabrück: „Abriss braucht seine Zeit“

von Redaktion



Osnabrück. Endlich geht es voran beim Abbruch des einsturzgefährdeten Wohnhauses an der Bremer Straße 61. Wenn auch langsamer als gedacht. Am Donnerstag begannen die vorbereitenden Arbeiten, zunächst wird innen ausgeräumt. Spätestens Ende der kommenden Woche soll von der Ruine nichts mehr übrig sein.

Die Stadt drängt den Eigentümer (<http://www.noz.de/lokales/69823326/eigentuemmer-des-hauses-bremer-strae-61-in-osnabrueck-habe-ein-schlechtes-gewissen>) auf einen schnellen Abriss, seit am Mittwoch vergangener Woche schwere Pflastersteine aus dem Dachgeschoss auf den Gehweg gefallen waren. Inzwischen hat die Eigentümergesellschaft aus Essen ein Abbruchunternehmen aus Georgsmarienhütte beauftragt.

Koordiniert werden die Arbeiten vom Bauingenieur Can Aslar, dem Geschäftsführer der Pro-tech GmbH aus Osnabrück. Alles sei auf gutem Wege, versicherte Aslar gegenüber unserer Zeitung. So ein Abriss beginne aber weniger spektakulär im Innern eines Hauses. Bevor der Bagger komme, müssten erst verschiedene Materialien entsorgt werden.

Wenn alles planmäßig vorangeht, soll am Freitag das Dach des maroden Wohngebäudes eingerissen werden. Die Außenmauern werden wohl erst nächste Woche von der Bildfläche verschwinden.

So lange wird wohl auch die zweispurige Verkehrsführung für die Bremer Straße bleiben müssen. Stadtbaurat Wolfgang Griesert hat inzwischen angekündigt, die Stadt behalte es sich vor, den Eigentümer des Hauses an den Kosten der Umleitung zu beteiligen.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.